

PROTOKOLL

**der Sitzung des EUREGIO-Rates
vom 31.03.2017 in Vriezenveen**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Visser (CDA-CDU), Bürgermeister der Gemeinde Twenterand, begrüßt die Anwesenden herzlich. In seiner Rede weist er darauf hin, dass die Verbindungen über die Grenze im EUREGIO-Gebiet und sicher auch in der Gemeinde Twenterand vielfältig seien. Durch grenzübergreifende kommunale Zusammenarbeit stimuliere man auch die grenzübergreifende Begegnung der Einwohner. Angesichts der aktuellen Weltlage komme der Zusammenarbeit in der EUREGIO gerade in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle zu. Deutschland nehme in dem Zusammenhang in Europa eine Vorreiterrolle ein.

Herr Visser nimmt an dieser Stelle auch Abschied vom EUREGIO-Rat, da er in Kürze eine neue Stelle als Bürgermeister in Katwijk antreten wird.

Der Vorsitzende der EUREGIO, Herr Welten, bedankt sich bei der Gemeinde Twenterand für die Gastfreundschaft und dankt Herrn Visser für seinen Einsatz als Mitglied des EUREGIO-Rates.

Herr Welten eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig von den EUREGIO-Ratsmitgliedern genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des EUREGIO-Rates am
25.11.2016 in Groenlo**

Beschluss:

Genehmigung des Protokolls.

Herr Gochermann (CDU-CDA) teilt aus seiner Fraktion mit, dass infolge der Pensionierung von Herrn Stegers eine personelle Veränderung angestanden habe, und die Fraktion Herrn Freek Diersen als neuen niederländischen Fraktionsvorsitzenden gewählt habe.

TOP 3: Mitteilungen

- a) *Sachstand Projekt „Grenzkinder“*
- b) *Initiative „Tag der Nachbarsprache“*

- c) *Ein- und Ausgang niederländische Bahnsteige mit deutschen Tickets*

Herr Van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) begrüßt diese Verbesserung, die ganz im Sinne der Motie zur Erleichterung der grenzüberschreitenden Mobilität sei und ein gutes Ergebnis des Engagements der EUREGIO in diesem Bereich.

Frau Schwenzow ergänzt, dass die Neuerung nicht nur für den Bahnhof Enschede gelte, sondern inzwischen auch für alle niederländischen Bahnhöfe. Diese Tatsache erhöhe noch den Stellenwert dieser Neuerung.

- d) *Offenhalten kleiner Grenzübergänge für landwirtschaftlichen Verkehr*

Herr Kramer (CDU-CDA) weist darauf hin, dass manche der in der Sitzungsvorlage abgebildeten kleinen Grenzübergänge laut Vorlage offen sein sollen, auf den Fotos aber geschlossene Schranken zu sehen seien.

Frau Schwenzow erläutert, der kleine Grenzübergang Klosterhaar-Balderhaar sei zwar wie auf dem Foto abgebildet nicht befahrbar, die Schranke lasse sich für landwirtschaftlichen Verkehr jedoch öffnen. Es bleibe das Problem des kleinen Grenzübergangs Wielen. Die Geschäftsstelle habe einen Brief zu dieser Problematik an die Gemeinde geschrieben, habe aber bisher noch keine Reaktion erhalten.

Herr Hannink (Fraktion ohne Grenzen) weist darauf hin, dass der kleine Grenzübergang Manderveen-Getelo fehle. Was Wielen betreffe, habe er erfahren, dass finanzielle Mittel durch die Vermittlung der EUREGIO zugesagt worden seien. Man habe das Geld aber noch nicht erhalten. Die Öffnung der Grenze für Landwirte sei wichtig. Herr Hannink geht davon aus, dass auch die deutschen Landwirte diesen Grenzübergang bräuchten. Er regt an, auch in Brüssel auf Mittelsuche zu gehen, um diese Frage zu lösen.

Frau Schwenzow antwortet, dass LEADER-Mittel eine Möglichkeit seien. Das setze aber voraus, dass das Land Niedersachsen seine Förderbestimmungen für LEADER-Mittel anpasse. Die Geschäftsstelle habe die Frage der kleinen Grenzübergänge und ihre Öffnung für landwirtschaftlichen Verkehr auch bereits dem Europaausschuss des Landes Niedersachsen vorgelegt, es sei aber seitens des Landes wohl noch keine Umsetzung erfolgt. Frau Schwenzow schlägt vor, der EUREGIO-Rat könnte einen Brief an das Land schreiben, um seinerseits auf die Thematik hinzuweisen.

Herr Sijbom (CDA-CDU) meint, der Grenzübergang Losser-Gildehaus sei stellvertretend für viele kleinen Grenzübergänge. Er sei auf deutscher Seite in schlechtem Zustand, sei entstanden, als die Grenze noch nicht offen war. Jetzt werde der Weg viel stärker genutzt. Er plädiert dafür zu agieren, um auf die Wichtigkeit dieser Grenzübergänge hinzuweisen und das Problem zu lösen.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat schreibt einen Brief an das Land Niedersachsen zur Thematik der kleinen Grenzübergänge und ihre Nutzung für den landwirtschaftlichen Verkehr.

e) Erweiterung DOC Ochtrup

Herr Gochermann (CDU-CDA) weist darauf hin, dass es nahezu um eine Verdoppelung der Fläche gehe und dass die Frage intensiv in der Region diskutiert werde. Auch der Ausschuss „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“ habe sich eingehend mit der Thematik beschäftigt. Die Fraktion teile die Meinung der Geschäftsstelle, dass die EUREGIO einzelne Baumaßnahmen nicht bejahen oder ablehnen könne. Die Fraktion finde aber, dass eine deutliche Positionierung nötig sei, da es um ein grenzüberschreitendes, deutsch-niederländisches Thema gehe. Ob es deshalb ein Thema für den EUREGIO-Rat sei, bleibe fraglich. EUREGIO-Gremien sollten aber aktiv werden, wenn es darum gehe, dass die Einwände niederländischer Kommunen, die durch die Ausweitung des Outlets betroffen seien, angemessen berücksichtigt werden müssen. Eine Gruppe deutscher Kommunen denke über eine Klage nach. Die CDU-CDA-Fraktion schließe sich der bereits durch die Geschäftsstelle der EUREGIO gestellte Frage an, ob niederländische Kommunen ein gleichwertiges Klagerecht haben. Wenn dies nicht der Fall sei, sei in Europa etwas nicht in Ordnung. Es gehe der Fraktion nicht darum, einen Beschluss zu fassen, man sollte aber Flagge zeigen. Eine Ausweitung des DOC habe deutliche Auswirkungen auf die Struktur des Gebietes und die Einkaufssituation. Die Fraktion erbitte ein Signal des EUREGIO-Rates in dieser Sache.

Herr Van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) schließt sich mit seiner Fraktion der Aussage von Herrn Gochermann an. Es sei wichtig, alle betroffenen Parteien, also auch die

niederländischen Kommunen, als Partner in diesem Prozess seriös zu nehmen. Andernfalls finde eine Zweiteilung im EUREGIO-Gebiet statt, was im starken Kontrast stehe zu der Idee eines Versorgungsgebietes.

Herr Lindemann (SPD-PvdA) schließt sich mit seiner Fraktion allgemein den Vorrednern an. Zusätzlich weist er darauf hin, dass auch Ochtrup Mitglied der EUREGIO sei. Es könne nicht Aufgabe der EUREGIO sein, sich in dieser Sache für eine Partei auszusprechen. Vielmehr müsse sich die EUREGIO für ein faires Verfahren im Sinne der grenzüberschreitenden Gleichberechtigung einsetzen. Wenn das Denken an der Grenze aufhöre, stimme etwas nicht in Europa und müssten Regelungen und Gesetze angepasst werden. Deshalb müssten auch die niederländischen Kommunen angemessen informiert und ihre Einwände im Entscheidungsgang mitgenommen werden. Die EUREGIO sollte sich zudem dafür einsetzen, dass auch niederländische Kommunen, in niederländischer Sprache, klagen können.

Herr Bonk (CDU-CDA) unterstreicht die Aussage von Herrn Gochermann. Es gehe nicht darum, sich für oder gegen Ochtrup auszusprechen. Die Bezirksregierung habe aber nur die deutsche Seite deutlich informiert. Die Bezirksregierung habe abgelehnt, eine Informationsveranstaltung in niederländischer Sprache bzw. mit niederländischer Übersetzung durchzuführen. Es sei aber wichtig, dass die niederländischen Kommunen, wenn gewünscht bis zum Europäischen Gerichtshof klagen könnten. Dafür müssten sie gleichwertig informiert sein.

Frau Schwenzow schlägt vor, dass die Geschäftsstelle die Bezirksregierung Münster anschreiben könnte mit der Bitte, in der nächsten Sitzung des EUREGIO-Rates oder in der Ausschusssitzung die Rechtsposition der niederländischen Seite verständlich darzulegen, evtl. mit Hilfe eines Dolmetschers.

Herr Van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) ist der Auffassung, dass der EUREGIO-Rat das passende Gremium für die Erläuterungen der Bezirksregierung Münster ist.

Herr Lindemann (SPD-PvdA) fragt, ob die EUREGIO sich auch an das Länderparlament und die Europäische Kommission wenden könne.

Herr Welman (CDA-CDU) teilt mit, die Gemeinde Enschede unterstütze diese Vorgehensweise. Er sei in Münster bei der Informationsveranstaltung der Bezirksregierung anwesend gewesen. Es sei schwierig gewesen, die deutsche Rechtsprache zu verstehen, zumal es abgesehen von der Sprache um ein anderes Rechtssystem gehe. Zu begrüßen sei auch mehr Hintergrundinfo über das deutsche Verfahren und die rechtliche Situation. Dann verstünden die betroffenen niederländischen Kommunen das Verfahren besser.

Frau Schwenzow führt aus, die Geschäftsstelle habe sich bei der Bezirksregierung dafür eingesetzt, eine Veranstaltung in niederländischer Sprache durchzuführen. Nach Auffassung der Bezirksregierung gefährde ein solches Vorgehen jedoch das Verfahren. Es könnte vielleicht ein Kompromiss sein, dass die Bezirksregierung allgemeine Informationen gebe, ggf. mit Hilfe eines Dolmetschers, ohne das Verfahren DOC Ochtrup zu gefährden. Dabei gelte es auch die Rechtsposition der niederländischen Kommunen zu erläutern und darzulegen, inwieweit deren Interessen gleichberechtigt in den Untersuchungen und im Verfahren berücksichtigt werden.

Beschluss:

Die Geschäftsstelle schreibt die Bezirksregierung Münster an und bittet um Informationen und nähere Erläuterung des allgemeinen Verfahrens in der nächsten EUREGIO-Ratssitzung. Zudem soll die Rechtsposition der niederländischen Kommunen und die Berücksichtigung ihrer Interessen erläutert werden. .

f) Sachstand Aktionsteam GEA

Herr Van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) führt aus, die Schlussfolgerungen und Aktionspunkte des GEA seien ein wichtiger Schritt in den Bereichen deutsch-niederländische Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Die EUREGIO sollte einen Brief an den niederländischen „Informateur“ richten, so dass dem Personenkreis, der die Koalition aushandele, die Bedeutung der Umsetzung des GEA Aktionsplans deutlich werde.

Frau Schwenzow erläutert, dass mit den anderen Grenzfunktionen entlang der Grenze abgestimmt sei, dass die GIPs in dieser Sache gemeinsam agieren und sich mit dem Vorsitzenden des Actiteams eng abstimmen. Ein Brief aus der Grenzregion, auch an die Mitglieder des niederländischen Parlaments (Tweede Kamerleden) sei in diesem Rahmen kurzfristig vorgesehen.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat unterstützt das Vorhaben, dass die GIPs bzw. die Grenzregionen gemeinsam ein Schreiben an den Informatieur und die Mitglieder des Parlaments richten.

g) Promoten des grenzüberschreitenden Wirtschaftsraumes EUREGIO

h) Entwicklungen im Bereich Statistik

i) Aktueller Stand Dienstleistungszentrum Gaxel

Frau Schwenzow teilt ergänzend zur Sitzungsvorlage mit, dass am 7. März noch ein Gespräch zwischen den Parteien stattgefunden habe, bei dem sie zu einer planerischen

Lösung gekommen seien, was den Bau des Dienstezentrums angehe. Dies sei als positiver Schritt zu einer konstruktiven Lösung zu werten.

Herr Van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) zeigt sich erfreut mit den Fortschritten der letzten Wochen.

j) Sachstand Entwicklungen Flughafen Twente

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 4: a. Bericht aus dem Vorstand

Herr Welten berichtet aus dem Vorstand, dass Herr Bürgermeister Sijbom aufgrund seines anstehenden Stellenwechsels seine Funktion im Vorstand aufgibt. Herr Welten dankt Herrn Sijbom für seinen Einsatz im Vorstand der EUREGIO und überreicht ihm einen Blumenstrauß. Herr Sijbom bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit.

Herr Welten teilt mit, dass Vorschläge für personellen Ersatz in Kürze folgen.

b. Fragen aus den Fraktionen

Herr Gochermann (CDU-CDA) stellt fest, dass es in Europa glücklicherweise nicht nur Euro-Skeptiker gebe. Er lobt die europaweite Pulse of Europe-Bewegung, die jeden Sonntag ab 14.00 h für eine Stunde Flagge zeige für Europa. Im EUREGIO-Gebiet sei dies in Münster der Fall, inzwischen auch in Rheine, Nordhorn und Gronau. In den Niederlanden sei die Initiative bisher in Groningen und Amsterdam aktiv. Er fragt, wie die EUREGIO sich hier stärker einbringen könnte.

Herr Welten berichtet, er sei eingeladen worden, am kommenden Sonntag bei der Pulse of Europe-Demonstration in Rheine das Wort zu ergreifen. Das werde er als Bürgermeister der Partnerstadt von Rheine, Borne, tun, aber auch im Namen der EUREGIO. Er fordert die Mitglieder des EUREGIO-Rates auf, auf Einladungen von Pulse of Europe einzugehen und bei solchen Gelegenheiten zu sprechen.

Herr Steinmann (SPD/PvdA) berichtet, dass die Münsteraner Abfallwirtschaftsbetriebe vorhätten, Müll durch Twence verarbeiten zu lassen. Diese Zusammenarbeit werte er als Paradebeispiel für interkommunale und grenzüberschreitende Kooperation. Er fragt, ob der EUREGIO-Rat dieses Vorhaben unterstützen wolle.

Herr Stam (Fraktion ohne Grenzen) antwortet, allgemein sei es deutlich, dass Nachhaltigkeit gewinnbringend sein könne. Es sei zu bevorzugen, Abfall aus der Region zu verarbeiten als, wie derzeit der Fall, Abfall aus Großbritannien. Zum aktuellen Zeitpunkt sei es jedoch noch etwas früh, sich zu dieser Sache auszusprechen. Die definitive Entscheidung bei denn Gemeenten in Twente bezüglich einer möglichen Veräußerung von Twence noch aus. Die Münsteraner Abfallbetriebe hätten nur Interesse an einer verstärkten Zusammenarbeit, wenn Twence vollständig in regionaler öffentlicher Hand bleibe. Letzteres sei im Moment noch nicht sicher.

Frau Schwenzow schlägt vor, das Thema im Juni wieder auf die Tagesordnung der EUREGIO-Ratssitzung zu stellen.

Beschluss:

Das Thema grenzüberschreitende Abfallwirtschaft Münster-Twence wird in der Sitzung des EUREGIO-Rates am 23. Juni auf der Tagesordnung stehen und wird inhaltlich auch in den Ausschüssen behandelt.

Herr Welten berichtet, im interfraktionellen Gespräch sei der Wunsch ausgesprochen worden, nochmals ein kräftiges Zeichen gegen die PKW-Maut zu setzen, da der Bundesrat heute nicht seine Möglichkeiten genutzt habe, die Einführung der Maut nochmals mit dem Bundestag zu erörtern.

Herr Welten liest die Stellungnahme des EUREGIO-Rates gegen die PKW-Maut vor:

„Der EUREGIO-Rat spricht in seiner Sitzung in der Gemeinde Twenterand seine große Enttäuschung darüber aus, dass der Bundesrat heute nicht seine Möglichkeiten genutzt hat, die Einführung der Maut nochmals mit dem Bundestag zu erörtern.“

Die anwesenden Mitglieder des EUREGIO-Rates stimmen symbolisch ab gegen die Einführung der PKW-Maut auf deutschen Autobahnen (Fotomoment).

TOP 5: Bericht aus den Ausschuss-Sitzungen

Herr Stam (Fraktion ohne Grenzen) berichtet aus dem Ausschuss für nachhaltige Raumentwicklung, die Sitzung sei gut besucht gewesen. Alle behandelten Themen würden jetzt auch in der EUREGIO-Ratssitzung angesprochen, wie die Frage der kleinen Grenzübergänge. Das INTERREG-Projekt LIVE sei im Ausschuss präsentiert und sehr positiv aufgenommen worden.

Herr Gochermann (CDU-CDA) berichtet aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Arbeitsmarkt, auch dieser sei gut besucht, es sei gute Arbeit geleistet worden. Auch die in diesem Ausschuss behandelten Themen stünden auf der Tagesordnung des EUREGIO-Rates.

Herr Van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) berichtet aus dem Ausschuss Gesellschaftliche Entwicklung / Mozer, auch dieser sei gut besucht und die behandelten Themen würden in der Ratssitzung besprochen.

TOP 6: Bericht Lobbytermin Berlin

Herr Welten teilt mit, dass die Ergebnisse des Lobbytermins als Tischvorlage ausliegen. Es sei eine erfreulich starke Delegation nach Berlin gereist: Drei Landkreise, drei Provinzen und Bürgermeister großer Städte aus dem EUREGIO-Gebiet waren hochrangig vertreten. Auch die gastgebende Delegation sei hochrangig besetzt gewesen mit Mitgliedern des Bundestags und parlamentarischen Staatssekretären, dem Vorsitzenden und dem stellv. Vorsitzendem der niederländisch-deutschen Parlamentariergruppe und Entscheidungsträgern von beispielsweise der Deutschen Bahn, Dies sei besonders bemerkenswert, da der ursprüngliche Hintergrund ein Besuch (bei) einiger CDU-Bundestagsabgeordneten gewesen sei.

Themen der Lobbygespräche waren Frequenz und Material der Bahnverbindung Amsterdam - Berlin sowie der deutsch-niederländische grenzüberschreitende Arbeitsmarkt. Konkretes Resultat des Tages sei die Aufforderung seitens Berlins, unter anderem ein Fachgespräch in der EUREGIO durchzuführen mit Vertretern der Deutschen Bahn und der niederländischen Nationale Spoorwegen sowie einen Workshop zum Thema Anerkennung von Abschlüssen. Dadurch werde die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der genannten Themen deutlich. Interessant sei auch, dass eine Lobbyfahrt EUREGIO-Berlin und zurück in einem Tag möglich sei. Berlin sei näher als man oft denke. Man sollte diese Möglichkeit öfter nutzen. Auch sei es eine gute Idee, mit einer EUREGIO-Delegation nach Den Haag zu reisen, um auch dort aus fachinhaltlicher Perspektive die spezifischen Interessen der Grenzregion zu vertreten.

Frau Schwenzow ergänzt, der erste Besuch der MdB der CDU-Fraktion bei der EUREGIO sei etwas enttäuschend verlaufen, der Kommunalverband sei aber damals aufgefordert worden, mit konkret formulierten Anliegen in Berlin vorzusprechen. Daher sei es umso erfreulicher, dass der Gegenbesuch jetzt so erfolgreich verlaufen sei. Im Bereich Arbeitsmarkt sei konkret erreicht worden, dass die EUREGIO einen Workshop für Anerkennung von Abschlüssen organisiere.

Frau Bronsvoort (PvdA-SPD) ist auch der Auffassung, dass der Lobbybesuch in Berlin gut verlaufen sei. Jetzt sei es an der Zeit, einen fachinhaltlich genauso konkret abgestimmten Besuch nach Den Haag ins Auge zu fassen.

TOP 7: Pakt: Arbeitsmarkt über die Grenze! – Wie geht es weiter?

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat beauftragt die Geschäftsführung, den Pakt: Arbeitsmarkt über die Grenze! mit einer Veranstaltung in 2017 zu beenden.

TOP 8: Vorbereitung eines neuen Projektes im Bereich grenzüberschreitender Arbeitsmarkt

Herr Hannink (Fraktion ohne Grenzen) führt aus, dass die Fraktion ohne Grenzen für die Beseitigung von Grenzhürden sei. Die große Bedeutung niederländisch-deutscher Praktika sowie Beratung bei Grenzgängerfragen zu Renten und Versicherungen müsse immer wieder betont und ihr Stellenwert hervorgehoben werden.

Frau Schwenzow antwortet, diese Fragen könnten nur in einem neuen Projekt mitgenommen werden, wenn die Finanzierung der GIPs in Zukunft sichergestellt werde. Das Actieteam GEA (Aktionsteam grenzübergreifende Wirtschaft und Arbeit) betone die Bedeutung der strukturellen Finanzierung der Grenzfunktionen. Es sei aber bisher dahingestellt, woher diese Finanzierung kommen solle. Diese Entwicklung brauche noch etwas Zeit. Es gebe noch Widerstand bei den Provinzen, um eine Zwischenfinanzierung über INTERREG zu ermöglichen. Das Thema bleibe auf der Tagesordnung des Rates und werde auch weiterhin in den Ausschüssen thematisiert. Ohne gute Beratung wäre es für Grenzgänger schwierig, sich in den komplexen Reelungen zurechtzufinden..

Herr Hannink meint, 5.000 Beratungsmomente pro Jahr sei viel. Unter den gegebenen Umständen sei jetzt der Moment gekommen, dass die EUREGIO die nötige Lobbyarbeit bei den Provinzen in Angriff nehme.

Herr Welten weist darauf hin, dass Frau Annemieke Traag, stellvertretende Bürgermeisterin von Doetinchem und designierte Gedeputeerde der Provinz Overijssel, in der Sitzung anwesend sei. Er heißt Frau Traag willkommen und stellt fest, dass die direkte Verbindung zur Provinz hiermit gelegt sei.

Beschluss:

Zustimmung zur Vorbereitung des neuen Projekts.

TOP 9: Sachstand Projekt SchienenRegio

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 10: Sachstand Projekt EUREGIO Güterkorridor

Frau Schwenzow berichtet, dass die Ergebnisse des Gutachtens nun bekannt seien und im Mai in den Ausschüssen besprochen würden. Bei der geplanten Fachkonferenz am 13. Juni würden die Ergebnisse vorgestellt, mit dem Ziel eine gemeinsame Strategie zur Güterlogistik zu erarbeiten, die dann dem EUREGIO-Rat vorgelegt werde.

Beschluss:

Erörterung.

TOP 11: Beauftragung Vorbereitung Projekt Erreichbarkeit

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat beauftragt die Geschäftsstelle, zusammen mit den Mitgliedskommunen ein Projekt zur Erreichbarkeit des EUREGIO-Gebietes mittels Luftverkehr vorzubereiten.

TOP 12: Fernbusverbindungen im EUREGIO-Gebiet

Herr Gochermann (CDU-CDA) meint, Fernbusse seien nur ein Teil des euregionalen Verkehrsnetzes. Die Fraktion sei dafür, dass die EUREGIO-Geschäftsstelle im Rahmen eines neuen Projekts eine Potentialstudie über grenzüberschreitende Busverbindungen durchführen lasse. So solle der Bedarf untersucht und aufgezeigt werden. Es stelle sich auch die Frage, welche Fördermittel verfügbar wären, um grenzüberschreitende Busverbindungen zu finanzieren.

Herr Sijbom (CDA-CDU) regt an zu untersuchen, wie es für Fernbusunternehmen wie Flixbus attraktiv gemacht werden könne, grenzübergreifende Verbindungen anzubieten.

Frau Bronsvooort (PvdA-SPD) teilt mit, ihre Fraktion unterstütze das Anliegen, da es wichtig sei, in diesem Bereich Verbesserungen zu realisieren.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat beauftragt die Geschäftsstelle, grenzüberschreitende Busverbindungen in der EUREGIO im Rahmen eines Projektes untersuchen zu lassen.

TOP 13: Wesentliche Anliegen der EUREGIO für die Lobbyarbeit 2017 - 2019

Frau Seidensticker-Beining (SPD-PvdA) teilt mit, dass ihre Fraktion eine Beschlussänderung beantrage. Die Bewohner kennen die EUREGIO noch nicht genug. Die Bewohner bräuchte etwas, womit sie sich identifizieren können, beispielsweise EUREGIO-Museumtickets. Das würde helfen, die EUREGIO besser zu begreifen.

Herr Hörster (CDU-CDA) regt an, bei der Lobbyarbeit das Themengebiet „Arbeitsmarkt“ auszuweiten in „Arbeits- und Ausbildungsmarkt“, da insbesondere die Anerkennung von Abschlüssen thematisiert werde.

Herr Diersen (CDA-CDU) unterstützt die Frage seines Vorgängers.

Herr Van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) findet es passender, die Verbindung mit dem Bürger in TOP 14 zu suchen, da das Thema Strategie weniger abstrakt sei als Lobby.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat stellt die dargestellten Interessen des Grenzgebietes und ihrer Bewohner als wesentliche Anliegen für die Lobbyarbeit der EUREGIO in den kommenden drei Jahren mit der Ergänzung um das Themengebiet Arbeits- und Ausbildungsmarkt fest.

TOP 14: Start eines neuen Strategieprozesses für die EUREGIO

Herr Lindemann (SPD-PvdA) merkt an, die Arbeit an dem neuen Strategiepapier sollte nicht alleinige Aufgabe der Geschäftsführung sein. Der EUREGIO-Rat solle einbezogen werden, besser noch sei eine breite Bürgerbeteiligung. Es sei zu überlegen, ob bei einem Workshop Ideen gesammelt werden könnten, so dass man auf etwas Handfestem aufbauen könne. Der Erfolg der Strategie müsse im Nachhinein messbar sein.

Herr Visser (CDA-CDU) meint, Pulse of Europe sei vor allem auch eine Bewegung für jüngere Bürger. Diesen Prozess könne man nutzen, um die junge Generation in den Strategieprozess der EUREGIO einzubeziehen. Er regt an, diese gesellschaftliche Energie

„von unten“ zu nutzen, quasi als „Pulse of EUREGIO“. Die junge Generation in der EUREGIO sei auch die Zukunft des Gebietes.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat stimmt dem Start eines neuen Strategieprozesses für die EUREGIO zu mit der Ergänzung der stärkeren Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere der jüngeren Generation.

TOP 15: INTERREG V A

- a) *Sachstand allgemein*
- b) *Übersicht über die Sitzungstermine der Gremien*
- c) *Übersicht über die beantragten und genehmigten Projekte*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 16: Beratung INTERREG V-Projekte

- a) *“Ontmoetingen - Begegnungen”*

Beschluss:

Empfehlung.

- b) *„Euregionetzwerk Industriekultur“*

Beschluss:

Empfehlung unter Berücksichtigung der Anmerkungen des zuständigen Ausschusses und des Vorstandes.

- c) *“Arbeitsmarkt in der Grenzregion D-NL”*

Beschluss:

Empfehlung.

d) *“Euregionale GreenTech Bauteams”*

Aus dem EUREGIO-Rat kommt die Frage, ob die Anmerkung zur Doppelförderung geklärt werde.

Frau Schwenzow bestätigt, dass die Frage derzeit geprüft werde.

Beschluss:

Empfehlung unter Berücksichtigung der Anmerkungen der Ausschüsse und des Vorstandes.

TOP 17: Empfehlungen zu Teilprojekten innerhalb des INTERREG V-Rahmenprojekts

a) *Empfehlung zu intensiven Kooperationsprojekten*

Beschluss:

Empfehlung der vorgelegten intensiveren Kooperationsprojekte.

b) *Sachstand Rahmenprojekt*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 18: Verschiedenes

Herr Welten schließt die Sitzung und dankt den Ratsmitgliedern.

Gronau/Enschede, den 04.04.2017



gez. Elisabeth Schwenzow
Geschäftsführerin